

## Veraltete Daten, unschlüssiges Konzept

Gemeindeparlament  
stimmt Stellungnahme  
zu Regionalplan zu

**Biebergemünd** (rim). Die Biebergemünder Gemeindevertreter haben am Dienstagabend einstimmig der Stellungnahme der Gemeinde zum Regionalplan Südhessen zugestimmt. In der vergangenen Sitzung des Bauausschusses hatte der beauftragte Diplom-Ingenieur Uwe Hoffmann vom Planungsbüro für Städtebau deutliche Worte zum Regionalplan gefunden. Er erklärte, dass mit alten Daten gearbeitet worden sei und kein schlüssiges Konzept vorliege (die GNZ berichtete).

„Eine Stellungnahme ist wichtig, um für den Fall eines Verwaltungsstreits formal und materiell gut gerüstet zu sein“, hatte Bauamtsleiter Schmitt bei der Bauausschusssitzung betont. Dem stimmten die Gemeindevertreter am Dienstag zu. In der Kritik der Gemeinde – insgesamt sind es 46 Stellungnahmen zu einzelnen Punkten des Regionalplans – wird unter anderem gefordert, die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen zum Flächennutzungsplan „Windenergie“ zu berücksichtigen und nur jene Vorrangflächen auszuweisen, die dort als Konzentrationszonen dargestellt sind. Ziel ist es, so teilweise Schwächen und Verzerrungen dieser Vorranggebiete zu erreichen. Zudem könne die Gemeinde Biebergemünd im Regionalplan auf rund 35 Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan sind hingegen nur etwa zehn potentielle Anlagen vorgesehen.

Begründet wird die Stellungnahme unter anderem mit veralteten Datengrundlagen – etwa bei der Betrachtung der Brut- und Rastvögel, die zur Feststellung der Bereiche mit sehr hohem Konfliktpotenzial mit der Vogelwelt verwendet wurde. Diese Daten stammen laut Hoffmann aus den Jahren 2004 bis 2010. Auch die Basis für die Bewertung der windkraftempfindlichen Fledermausarten sind laut Gutachten zu aktualisieren. Neben den Auswirkungen auf Flora und Fauna war die Bedrängungswirkung auf die Ortsteile Kassel und Wirtheim Thema. Beide Orte wären laut Hoffmann von mehreren Vorranggebieten betroffen und potenziell umzingelt.

„Wir sind einfach froh, wie bisher alles gelaufen ist und wie gut die Argumente ausgearbeitet sind“, betonte der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Herbert Richter. „Unser Flächennutzungsplan hat auf diese Art gute Chancen, umgesetzt zu werden.“